

Unterstützung der Gießener Tafel durch den Diakonieausschuss

Wettenberg (pm/mo). Den Menschen in Deutschland geht es gut – allen? Leider nein. Es gibt Menschen, die auch in der Wohlstandsgesellschaft mit sehr wenig Geld auskommen müssen. Da wird oft am Essen gespart. Leidtragende sind häufig die Kinder. Lebensmittel gibt es im Überfluss. Qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, fallen der Vernichtung anheim – für teures Geld. Die überflüssigen Lebensmittel sollen vor der Vernichtung bewahrt und an Menschen verteilt werden, die sie dringend benötigen, aber nicht genügend Geld haben.

Um diesen Menschen zu helfen, entstanden überall in Deutschland die so genannten Tafeln, die sich durch das Einsammeln von Lebensmitteln mit vielen ehrenamtlichen Helfern um einen Ausgleich bemühen. In Gießen betreut das Diakonische Werk die Tafel zusammen mit der Jugendwerkstatt. Wer bezugsberechtigt ist und eine Berechtigungskarte erhält, ist genau geregelt. Es sind »Arbeitslosengeld-II«-Bezieher, Sozialhilfeempfänger und Menschen mit kleiner Rente. Einmal in der Woche kann jeder Berechtigte Waren bei der Tafel an einem festgelegten Tag zu einer festgelegten Uhrzeit für einen geringen symbolischen Kostenbeitrag abholen.

Zu denen, die der Tafel ehrenamtlich zuarbeiten, gehören in Krofdorf-Gleiberg Mitglieder des Diakonieausschusses der evangelischen Kirchengemeinde, der von Elvira Wildenhain geleitet wird. Dieser Tage standen Mitarbeiterinnen des Ausschusses wieder einmal vor dem Edeka-Markt in Krofdorf, um Lebensmittelpenden für die Gießener Tafel unter dem Motto »Zwei kaufen, eins davon verschenken« zu sammeln. Die Hilfsbereitschaft war groß. Beim Betreten des Marktes freundlich angesprochen, lehnte selten jemand ab und übergab den freundlichen Helferinnen Gudrun Weise, Sieglinde Gau und Sabine Klein nach dem Einkauf eine Lebensmittelpende. Die Körbe füllten sich schnell – ein gutes Zeichen dafür, dass die Menschen gern helfen und keine harten Herzen haben. »Seit drei Jahren wird in Krofdorf für die Gießener Tafel gesammelt, und die Aktion wird weitergehen«, so Gudrun Weise (www.giessener-tafel.de).